

so ist es denn erklärlich, daß die Auswanderung der türkischen Familien aus Bulgarien in auffallender Weise zunimmt. In den letzten Wochen sind über 600 türkische Auswanderer in Küstendje eingetroffen; sie erklärten, daß sie sich aus Bulgarien flüchten müssen, um der Mißhandlung seitens der Bulgaren zu entgehen. Die Verwaltung soll sich in Bulgarien in einem kläglichen Zustande befinden. Die fremden Beamten werden von den Eingeborenen verfolgt und sie mußten bereits das Feld räumen. Von den 100 Beamten des Richterstandes haben kaum drei oder vier das Recht studirt, und die Verwaltungsbeamten sind meistens gewesene Handlungsgehilfen, Schullehrer und Handwerker.

Guter Rath unsere Obstkultur betreffend.

Eben erhalte ich einen Brief von einem Freund in Gchingen. Derselbe schreibt unter anderem wörtlich: „Meine Zwergobstlanke vor dem Wohnhause, die vom Frost stark mitgenommen war rettete ich nur durch Anwendung ihrer Rathschläge, indem schon im März die halbe Rinde entfernte und die Stämme mit Bettennetze (Rehm und Mist) überschmierte. Es bildete sich keine Rinde und die Bäume wurden erhalten, wofür ich Ihnen bestens danke. Meine andern 100 Stück, die ich nicht so behandelte, gingen meistens zu Grunde.“

Wo dieses Begnehen der vom Frost betroffenen Rinde verfaumt wurde, der Baum aber doch gesunde oder auch nur gelblich belaubte Triebe gebildet hat, muß es jetzt nachgeholt werden. Man schneidet die durch ihr Ansehen schon kenntliche mißfarbigen und innen gebräunten kranken Rindenstellen mit dem Messer bis aufs Holz weg und bestreicht diese Stellen sofort mit kalkflüssigem Baumwachs. Diese Arbeit wird gegenwärtig hier auch im Obstnüttgärten vorgenommen, da seither es an Zeit dazu fehlte und die Stellen auch nicht so gut von außen kenntlich waren. Wer das Verfahren, wie wir es anwenden, sehen will, der kann bei einem Versuch hier sich jeden Tag darüber instruirem. Geschieht diese Erneuerung der kranken nicht, so greift die Rindenfäule mehr und mehr um sich und der Baum stirbt allmählig ab.

Zugleich mit diesen Belehrungen möchte ich aber alle Obstbaumbesitzer noch recht ernstlich auffordern, die Erde um ihre Bäume herum, die Baumscheiben, gut und etwa 1,80 Meter im Durchmesser aufzulockern. Diese Lockerung hat außerordentlichen Werth. Das Pomologische Institut besitzt ein ganz unbeschädigt und freigelegenes 43jähriges, 300 Apfelbäume enthaltendes Baumgut, auf welchem die Erde der Baumscheiben jährlich sogar 2mal gelockert wird. Auch werden alle Stämme bis zur Krone herauf jeden Herbst mit Kalk und Blut sorgfältig angestrichen. Auf demselben ist, trotzdem ringsum erfrorene Bäume nichts Seltenes sind, kein einziger Baum erfroren, selbst nicht die Reinette von Canada, die doch meistens sonst überall gelitten hat. Die Lockerung des Bodens verhindert, da in gelockertem Boden Luft, also ein schlechter Wärmeleiter eingeschlossen ist, das tiefe Eindringen des Frostes und die helle Farbe der Rinde verhindert die zu starke Erwärmung derselben durch die winterliche Sonne. Gerade aber diese Erwärmung und die dadurch hervorgerufene Flüssigwerdung der Säfte der Rinde, macht die innere, Säfte herableitende, Basthäute derselben sehr empfindlich, daher die Entstehung der Frostplatten an der Mittagsseite der stärkeren Obstbäume. — Nächsten doch alle Obstbaumbesitzer wenigstens diesen Herbst vor Eintritt des Winters diese zwei wichtigsten Schutzmittel gegen Frost, Auflockern des Bodens und den Kalkanstrich nicht veräumen, zumal kränkelnde Bäume stets empfindlicher gegen Frost sind, als gesunde und kräftige.

Pomologisches Institut in Neuklingen.

Dr. Ed. Lucas.

Verschiedenes.

Einer, der längstens bis Samstag eine Frau haben muß.) Aus Prag erzählt das dortige „Eggl.“: „Zu einem Infanterie-Stubsoffizier, einem lebenswürdigen Charakter, kam kürzlich einer seiner ehemaligen Unteroffiziere, den er als Compagnie-Commandant als einen seiner Brauten schätzte und der nach vollendeter Dienstzeit in Privatdienste getreten war, zu ihm und klagte ihm sein Mißgeschick. Durch das plötzliche Hinscheiden seines letzten Prinzipals war er nämlich brodblos geworden. Er hat seinen ehemaligen Commandanten, ihm eine Stelle zu verschaffen. Der Major las zufällig in Wiener Blättern eine Concursauschreibung auf einen Portiersposten bei einem kaiserlichen Institute. Er erinnerte sich, daß einer seiner ehemaligen Kameraden und besten Freunde die Letzende Stelle inne habe, und er verwendete sich bei diesem für seinen Schützling. Umgehend kam die Antwort, der Mann sei acceptirt, jedoch müsse er

bereits am nächsten Samstag die Stelle antreten und gemäß den Concurs-Bedingungen verheirathet sein, da die Frau des Portiers gegen besondere Vergütung Wäsche und andere Hausverrichtungen übernehmen müsse. Der Stubsoffizier ließ sofort den ehemaligen Unteroffizier zu sich beschicken und fragte ihn, ob er die Stelle annehmen wolle. Dieser war mit Freuden bereit, eine so gute Stelle sofort zu übernehmen, und als ihm der Major die Clause wegen der Ehefrau mittheilte, erwiderte er kurz resolut: „Zu Befehl, Herr Major, ich bin zwar noch ledig, aber das macht nichts! Bis Samstag bin ich verheirathet.“ — „Da haben Sie wohl schon ein Verhältniß? frag der Major. — „Nein, aber ich werde mir eine Frau suchen und bis nächsten Samstag werde ich sicher verheirathet sein und den Dienst antreten.“

Das uns vorliegende zweite Heft der „Illustrirten Welt“ (Stuttgart, Verlag von E. u. J. G. Hallberger) entspricht vollkommen den glänzenden Anfang dieses Jahrgangs, der an fesselnder Kraft der großen Erzählungen und hübschen, originellen Lebensbildern und Abenteuer von kleinerem Umfange, wie auch durch eine Fülle mannigfaltiger, belehrender und für alle Stände nützlicher Artikel, wohl die bisherigen neunundzwanzig Jahrgänge noch übertreffen dürfte. Rosenthal-Bonin's neuer Roman „Die Donna Anna“ entwickelt sich zu einem hochinteressanten, unwiderstehlich fesselnden, großartigen Seeroman, der allerdings unbeabsichtigterweise, die neuen Fragen hinsichtlich der Freihafen Deutschlands zur Grundlage hat. Der von Vacano bearbeitete französische Kriminalroman gibt ein ergreifendes Bild aus dem Leben jenseits des Rheins von packender Gewalt der Spannung. Eine allerliebste historische Novelle von Neumann-Strela: „Hier speiste Goethe“, und „Abenteuer eines Militärarztes“ bilden den erzählenden Theil, welchen sich die zahlreichen kleineren Artikel, wie „Zuckerfabrikation“, „Ackerhunde“, „Die Fibel“, „Die Vögel in der Volkslage“ und dann die bekannten humoristischen Blätter, Spiele für die Jugend, Recepte zc. zc. anschließen. Sogar auf dem Umschlag finden wir noch eine sorgfältige Zusammenstellung der bemerkenswerthesten Tagesereignisse und belehrende Gedanktage. Ausgezeichnet ist das Heft mit vortrefflichen und über alle Gebiete des Lebens sich erstreckenden Illustrationen von künstlerischer Ausführung. — Man begreift nicht, wie es möglich ist, für den geringen Preis von nur 30 Pfennig pro Heft alles das zu bieten. Wer gute und billige Unterhaltung sucht, dem sei die „Illustrirte Welt“ empfohlen.

Hierzu eine Beilage, betreffend Nieger'scher Regulir-Rochföfen im Zimmer heizbar.

Beiliegend, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr. 112.

Samstag den 18. September

1880.

Bekanntmachungen.

Oberurbach.
Amtsgerichts Schorndorf.
Liegenschafts-Verkauf.

In der Konkursache des + Karl Huber, gew. Schlossers und Krämers in Oberurbach, kommt zu Folge Beschlusses der Gläubiger-Versammlung vom heutigen am **Dienstag den 28. Sept. d. J.**

Vormittags 10 Uhr im Rathszimmer zu Oberurbach die vorhandene Liegenschaft aus freier Hand im Wege des **einmaligen** öffentlichen Aufstreichs zum Verkaufe als

- Gebäude:
„ a 86 qm Wohnhaus,
„ a 80 qm Hofraum,
1 a 66 qm Ein zweistöckiges vor 2 Jahren neu erbautes Wohnhaus mit gewölbtem Keller, feinem Sockel, Kiegelwandungen und Fachwerk in der Eichgasse, enthaltend par terre: 1 Laden, 2 Zimmer, wovon 1 heizbar, 1 Werkstätt, 1 Küche und 1 Kammer,
im 2. Stock: 4 Zimmer, wovon 2 heizbar, 2 Küchen, im Dachraum: 1 Zimmer.
Brand-Verf.-Anschlag 6000 M.
Steuer-Capital 6000 M.
Anschlag 4000 M.

- Länder:
Parz. 954. 66 qm Land, 18 qm Gantraise, 84 qm im Feuersee. Anschlag 20 M.
Parz. 1128. 3 a 61 qm Land und — a 25 qm Grasrain, 3 a 86 qm im Guthnauerthal. Anschlag 100 M.
Aecker, willkürlich gebaut:
Parz. 5197. 3 a 33 qm Baumacker, 3 a 63 qm Acker, 6 a 96 qm in der Seehalden. Anschlag 300 M.

Hierzu werden Kaufsliebhaber, Auswärtige mit gemeinderäthl. Vermögenszeugnissen versehen, mit dem Anfügen eingeladen, daß sofort beim Andot ein tüchtiger Bürge und Selbstzahler zu stellen ist und ein **weiterer Ausstreich nicht stattfindet.**

Schorndorf, den 14. Septbr. 1880.
Konkurs-Verwalter:
Gerichtsnotar **Gaupp.**

Ulmer Münsterbauhose find zu haben bei **B. Kohler.**

Oberurbach.
Amtsgerichts Schorndorf.
Fahrniß-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des + Karl Huber, gew. Schlossers und Krämers in Oberurbach, wird in dessen Wohnung am **Freitag den 24. Septbr. d. J.**

Morgens 7 1/2 Uhr im Wege des öffentl. Aufstreichs gegen Baarzahlung zum Verkaufe gebracht:

- Gold und Silber, Bücher, Mannskleider, Leibweißzeug, Betten- und Bettgewand, Küchengeräth, Schreinwerk, als: 2 Kommoden, 1 Sopha, 1 Weißzeug- und 1 Kleiderkasten, 2 Tische zc., 2 Fühle von 4 und 8 Iml Gehalt, Allgemeiner Hausrath, Feld- und Handgeschirr, 1 Kindermägel, 5 Hühner, Vorräthe als: Holz und Reisach, 62 St. Bretter, Kleinsteiplatten, sowie geringer Schlosserhandwerkszeug und eine unbedeutende Ladeneinrichtung. Kaufsliebhaber werden hierzu eingeladen.

Schorndorf den 15. Septbr. 1880.
Konkursverwalter:
Gerichtsnotar **Gaupp.**

Winterbach.
Gerichtsbezirks Schorndorf.
In der Konkursache des **Friedrich Benzinger,** Schmieds von Winterbach, ist

Schluß-Vertheilung amtsgerichtlich genehmigt. Der verfügbare Massebestand beträgt 608 M. 94 S.

Die bevorrechteten Forderungen einschließlich der Kosten betragen 758 M. 12 S. so daß für die unvorrechteten Gläubiger, welche zusammen 1130 M. 81 S. zu fordern haben, nichts übrig bleibt. Hieron werden die Gläubiger unter Hinweisung auf § 140 und 141 der Konkurs-Ordnung in Kenntniß gesetzt. Schorndorf, den 15. Sept. 1880.
Konkursverwalter:
Amtsnotar **Prad.**

Thomashardt.
Die Gemeindepflege hat gegen gesetzliche Sicherheit

350 Mark sogleich zum Ausleihen. Gemeindepfleger **Schlot.**

Schorndorf.

Dank.

Von dem Ausschuss des evang. Kirchengesangvereins für Württemberg wurden uns aus der Einnahme seines Jahresfestes für die hiesigen Armen 50 M., für die mitwirkenden Kinder 20 M. übergeben, wofür wir mit herzlichem Danke bescheiden. **Pfarrgemeinderath. Schulinspektorat.**

Schorndorf.

Die Mitglieder des

Festkomites

für das Kirchengesangfest werden auf heute Freitag Abends 8 Uhr ins obere Lokal der **Krone** eingeladen.

Schorndorf.

Nächsten **Sonntag den 19. d. M.**

Nachmittags 3 1/2 Uhr wird der beim Jahresfest des ev. Kirchengesangvereins für Württemberg abgehaltene

Liturgisch-musikalische Gottesdienst

durch den hiesigen Kirchenchor wiederholt werden.

Texte stehen am Eingang unentgeltlich zur Verfügung und werden zur Deckung der Druckkosten die Opferbüchsen aufgestellt sein.

Am **Donnerstag den 23. d. M.**

Vormittags 11 Uhr werden auf hiesigem Rathhause im Wege der Zwangsvollstreckung verkauft:

- 1 Ofen,
1 Brückenwaage,
1 Feldschmiede und
1 eiserner Schraubstock

wozu ich Liebhaber einlade. Oberurbach den 14. Septbr. 1880.

Gerichtsvollzieher **Krieger.**

Feuerwehr.

Nächsten Sonntag, Morgens 6 Uhr: Praktische Uebung für Wasserbeschaffung an entlegene Gebäude. Hierzu haben auszurücken: Die Spritzenmeister, Schlauchführer und freiwilligen Mannschaften der Spritzen Nr.

1 und 3.

Das Commando.

Bon heute Freitag Abend an **frische Leberwürste** bei **Wegger Reih.**

Landwirth. Bezirks-Verein

Lotterie betreffend.
Am Samstag den 11. ds. sind die Loose hinausgegeben worden, nachdem am Morgen dieses Tages die Concession von der königl. Kreisregierung eingelaufen ist. Nach einem Ministerialbeschluss dürfen Landw. Vereinslotterien keine Loose unter 1 M. ausgeben. Dem entsprechend kostet jedes Loos 1 M. und kommen auf je 100 Loose 17 Gewinne, deren Ziehung serienweise erfolgt, so dass zuerst die einzelnen Hunderte: 1, 2, 3 zc. bis 18tes Hundert gezogen und dann aus jedem Hundert 17 Gewinnnummern ausgelost werden. Die Herrn Correspondenten des Vereins werden nun ersucht, den Absatz der Loose und die portofreie Einlieferung des Betrags derselben zugleich mit dem Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1880 beschleunigen zu wollen. Beides geht an Hrn. Deconom Knapp hier unter Rückgabe der Mitgliedsbriefen und zwar spätestens am Montag den 20. Septbr. Nicht verkaufte Loose, welche an diesem Tage nicht zurückgegeben sind, werden unbedingt dem betreffenden H. Correspondenten berechnet.
Nachbestellungen sind bei H. Deconom Knapp zu machen.

Unter den Preisen verzeichnen wir: 1 trachtige Kalbel, 1 Getreidepuzmühle, 1 Futterfäehmaschine, 1 dreitheilige Aderwalze, 1 Pflüge, 1 Heerd, Brückenwaagen, einige der beliebten amerikanischen Heugabeln, Schneid-, Sattler-, Messerschmied-, Kübler-, Sailer- und andere Waaren zc. im Werth von 240 M. — 1 M. pr. Gewinn. Die Gewinnziehung findet womöglich am Fest selbst statt.
Der stellvertretende Vorstand:
Fritz, Stadtschultheiß.

Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein Schorndorf.

Es ist von einigen Seiten die Frage erhoben worden, warum den Mitgliedern keine Freiloose zukamen. Hierauf ist folgendes zu erwidern: Durch Beschluss der kön. Kreis-Regierung ist der Preis der Loose der landw. Vereins-Lotterien auf mindestens 1 M. normirt worden. Bei Verabfolgung des landwirthsch. Blatts welches den Verein 1 M. kostet, und bei der unentgeltlichen Abgabe von einem 1 M. Loos würde der ganze Jahresbeitrag eines Mitglieds verschlungen werden und für andre Zwecke nichts übrig bleiben. Außerdem ist zu berücksichtigen, daß bei 5000 Loosen à 40 S 450 Freiloose, unbeschadet der Sache wohl ausgegeben werden können, während bei 1800 Stück Loosen à 1 M. die Verabfolgung von Freilosen unzulässig erscheint. Die heutige Lotterie ergibt bei 1800 M. Einnahmen auf je 100 Loose 17 Gewinne und im Ganzen Gewinne im Werth von 1670 M. Der Restbetrag von 130 M. wird zu Deckung der Kosten, insbesondere Sporteln, Accise zc. zc. verwendet werden. Eine vortheilhaftere Lotterie ist ohne erhebliche Opfer Seitens des Vereins gar nicht denkbar, und nachdem der Letztere erst voriges Jahr für ca. 200 M. Gegenstände mit Freilosen ausgespielt hat, und das diesjährige Fest allein an Prämien 662 M. beansprucht, so wird jedes billig denkende Vereins-Mitglied damit einverstanden sein, daß dieses Mal die Verabfolgung von Freilosen unterbleibt.
Der Vorstand **Dann.** **Reitner,** Sekretär.

Flachs-, Hanf- & Abwerg-Spinnerei Schornreute in Ravensburg.

Wir verarbeiten **Flachs, Hanf und Abwerg** zu **Garn und Tücher** von bester Qualität zu den billigsten Löhnen und Bedingungen. Auch das **Bleichen** der Tücher wird bestens besorgt.
Die Rohstoffe nehmen **jederzeit** in Empfang und ertheilen nähere Auskunft unsere **Agenten:**
in **Nichelberg Carl Hauff.** in **Hohengehren Joh. Wolff.**
" **Beutelsbach Gaupp, Kaufmann.** " **Hauersbronn F. Gsch,** Amtsdienner.
" **Gerabsetten Gustav Groß.** " **Winterbach Carl Felger.**

Grumbach. Italienische Trauben

besten Qualität, versendet das Früchtenhandlung- und Importgeschäft von **Martin Klein** aus **München**, den **Str. zu Wil. 16.** franco Bahnhof auf alle Stationen.

Bestellungen können gemacht werden bei **W. G. Fischer.**

Kaiserlich Deutsche Post. Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Deutsche Post-Dampfschiffahrt zwischen

HAMBURG und NEW-YORK

Durch-Passagen nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten. **Abfahrt von Hamburg jeden Mittwoch, Morgens, und ferner jeden Sonntag, Morgens, Extra-Dampfer.** Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte **August Bolten,** Wm. Miller's Nachfolger, **Hamburg, Admiralitätsstrasse 33/34,** sowie die General-Repräsentanz für Württemberg: **Carl Anselm** in **Stuttgart** und dessen Vertreter: **Louis Müller** in **Schorndorf.** **Albert Wernle** in **Rudersberg.**

Kleine Kartoffel
faucht **Leonhardt Mayer.**

Back- & Tag
Carl Hammer.

Schorndorf. Kleider-Empfehlung.

Ich bringe mein reichhaltiges Lager von meinen selbstverfertigten Herrenkleidern in empfehlende Erinnerung, nämlich: **Ueberzieher, Schlaftröde, Jaquets, Zuppen, Hosen & Westen** in verschiedenen Dessins und Größen, **Knaben-Anschawis, Sacktücher, Leinen- & Papiertragen, Stepp- & Wattröde, Frauenjaken in Tuch und Flanell,** alles zu **äußerst billigen Preisen.** Bemerkte noch, daß beurlaubte Soldaten besonders berücksichtigt werden und Jedermann einen Ueberrest dazu bekommt.
Achtungsvoll

M. Stadelmann, Schneidermeister.

Cigarren.

Die so beliebten Sorten
La flor 6 Stück zu 20 S
Capido 6 Stück zu 25 S
sowie weitere Sorten in abgelagerter Waare:
6 St. zu 15 S — 6 St. zu 20 S
6 St. zu 25 S — 6 St. zu 30 S
6 St. zu 35 S — 6 St. zu 40 S
kann ich als besonders preiswürdig empfehlen.
Fr. Speidel.

Baumholz- und Bäume-Verkauf

am **Matthäus-Festtag** Mittags 3 Uhr in der **Eilberhalde**, um 4 Uhr im **Siedensfeld.**
Aldinger.

Weißes Fensterglas, Spiegelglas, Glaspiegel, Glaserdiamanten, Glasstäbchen

empfehlen in großer Auswahl
A. F. Widmann.

Italienische Trauben

liefert in schöner Waare pr. **Str. 16 M. 80 S.**

Most-Obst.

Sauers Mostobst zum billigsten Tagespreise. Dasselbe wird in ca. 3 Wochen erst gestellt werden können, und nimmt vorläufig Bestellungen entgegen **Restaurateur Fider** beim **Lamm und Wirth. Maier,** Zengschmied.
S. Kohly aus **Welzheim.**

Birnbaum- und Nußbaum-Stämme

faucht **Willy. Lindenmaier** in **Gmünd.**

Winnenben. Große Auswahl selbstverfertigter Grabsteine. Garantie. Preise äußerst billig.
G. Adrele, Grabsteingehäft.

Nächsten Sonntag bei günstiger Witterung Gartenwirthschaft auf der Wilhelmshöhe. Fider, Restaurateur.

Nienharz bei Welzheim. Fabrik-Versteigerung.

Am **Dienstag** den **21. Septbr.** von **Morgens 8 Uhr** an wird im Hause der **Nommlischen** Eheleute in **Nienharz** Gemeinde **Pfahlbronn** eine **Fabrik-Auktion** gegen baare Bezahlung abgehalten wobei vorkommt:

2 gewöhnliche und trachtige Kühe, 1 trachtige Kalbel, 1 Käufling, 1 zweijähriges Hengstfohlen, 100 Centner Heu, 1000 Dinkel- und Habergarben, 1 Futterfäehmaschine, 2 Wägen, Pflug und Egge, Faß- und Bandgeschirr, Schreinwerk und allerlei Hausrath.
Liebhaber sind eingeladen. 2^e

Beutelsbach. Vieh- und Wagen-Verkauf.

Am nächsten **Montag** den **20. September,** Mittags 12 Uhr verkauft der Unterzeichnete in seiner **Behausung** 1 großtrachtige **Kuh** mit drittem **Kalb** und 1 zweipännigen leichten **Ruhwagen** gegen baare Bezahlung, wozu Liebhaber eingeladen sind.
Jacob Fabrik.

Winterbach. Ich zeige hiemit an, daß ich auch außer dem Hause arbeite und sichere meinen Kunden billige und reelle Bedienung zu. Auch werden Jacken und Wämser von mir ausgebessert.

Karl Tafel, Strumpfstriker, gegenüber der **Deilmühle.**

Rudersberg. Für einen pünktlichen Zinszehler aus hiesiger Gemeinde wird gegen doppelte Pfandsicherheit ein Darlehen von

1600 Mark gesucht durch **Schultheiß Müller.**

Winterbach. Zwei hochtrachtige Fahrkühe

hat zu verkaufen. Ebenso **zwei Eimer 79er Wein** gute Qualität.
G. Mich. Schnabel.

Eine Parthie schwarzen Staub hat billig wieder abzugeben. J. Krämer, Kunstmüller. Schorndorf.

Empfehle auf bevorstehende Saison eine schöne Auswahl **Wasser** in **Burkin** und **Ueberzieherstoffen** sehr billig zur gefälligen Benützung.
Fr. Mahle, Schneider im **alten Adler.**

Oval-Rahmen

empfehlen **Buchbinder Guddner.** Photographien werden billig und accurat eingerahmt bei **Obigen.** 2^e

Schöne Bettfedern und Flaum, sowie fertige Betten zu äußerst billigen Preisen sind fortwährend zu haben bei

Hachtel, Wittwe. Einem **Kochofen,** eine **Kamin-Klappe,** alte **Fenster & Läden,** sowie **2 Brennhasen** sammt **Kuppeln** verkauft
G. Sauer, Flaschner.

Buchbinder Schmid verkauft **5 Eimer 1865er Wein,** **9 Eimer 1868er,** **20 Eimer 1874er,** sämmtlich eigenes Gewächs, und wird auch in kleineren Parthien abgegeben.

Beutelsbach. Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich einem hiesigen und auswärtigen Publikum zur Anfertigung von **Kübelgeschirr** jeder Art, sowie auch sein Lager in vorräthiger Waare unter **Zusicherung** reeller und billiger Bedienung.
Achtungsvoll zeichnet
G. Thudium, Kübler.

Haus-Verkauf.

In hiesiger Stadt ist eine gangbare **Bäckerei** und **Wirthschaft** zu verkaufen. Kaufslustige können jeden Tag einen Kauf mit ihm abschließen. Seiner günstigen Lage halber wäre es für jeden **Gewerbetreibenden** passend.
Wo? sagt
die **Redaktion.**

Eine junge Kuh und ein Rind verkauft nächsten Dienstag, Nachmittags 2 Uhr.

G. Roth's Wittwe. **90 Stück schönes Stroh** hat zu verkaufen
J. Fr. Rieh, Seifenfieber.

Bäcker & Hees.

Codes-Anzeige.



Verwandten, Freunden und Bekannten theilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante **Friederike Biegler,** deren Liebe uns Allen so theulich zu Theil geworden, nach etwa sechswöchiger Krankheit (Herzleiden) am **Mittwoch** den **15. d. Abends,** sanft in dem Herrn entschlafen ist. Die **Beerdigung** findet am **Samstag** Mittags 1 Uhr statt. Wir bitten die, wo mündliche Anzeige nicht stattgefunden, freundlichst entgegen zu nehmen.
Um stille Theilnahme bitten im Namen der Hinterbliebenen
M. Biegler, Rothgerber.

Reinschmedenden Kaffee von **M. 1 per A** bis zu den feinsten Sorten empfiehlt
A. F. Widmann.

2 gute **Seifen** verkauft
Güttelmaier i. d. Vorstadt
Es ist jeden Tag gute **süße Milch**
zu haben pr. Liter 11 Pf. bei
Güttelmaier i. d. Vorst.

Weiler.
3 **Wagen**, 3 **Wägel**, 2 **Mühl-**
mühlen, 1 **Obstmühle**, 3
Pressen, 1 **Pressspindel**, 5 **Winden**,
mehrere **Setzen**, **Stahlspaten**, ver-
schiedenes **Hand- & Waffengeschirre**
bei
G. Mayer, **Hammerschmied.**

Dienstmädchen-Gesuch.
Wegen Verheirathung des seitherigen
Mädchens, die über 8 Jahre in diesem
Hause diente, sucht ein besseres Haus auf
kommend Martini ein geordnetes, fleißiges
Mädchen, die gut bürgerlich kochen kann,
in den Haushaltungsgeschäften bewandert
ist und schon gedient hat, bei gutem Lohn.
Wer? sagt die Redaktion.

Sauerkraut
verkauft **Knad.**

Oberurbach.
Einen gebrauchten
Kochofen
sucht zu kaufen
J. Koh.

Geradstetten.
Einige Hundert guterhaltene
Körbe,
zum Kartoffelauflagen zc. passend, verkauft
Parthie- und Stückweise billigst
W. Lindauer.

Geradstetten.
Wegen Veränderung hat
Leis. Herd
billig abzugeben
W. Lindauer.

Schorndorf.
Stadt- und Amtschaden,
Bürger- & Wohnsteuereinzug.
Mittwoch den 22. und Donnerst-
tag den 23. Sept. wird der 6 Monate
verfallene Stadt- und Amtschaden, sowie
Bürger- und Wohnsteuer pro 1880/81
eingezogen auf dem Rathhaus von der
Stadtpflege.

Bemerkt wird, daß sämtliche Steuer-
pflichtige, welche noch gar nichts bezahlt
haben, an die Bezahlung der Hälfte ernst-
lich ermahnt werden.

Gottesdienste
am 17. S. n. Trin. (19. Sept.) 1880.
Vorn. 9 Uhr Predigt

Herr Defan Finck.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne)
Herr Helfer Hoffmann.
Nachm. 3 1/2 Uhr Liturg.-musikal. Gottes-
dienst. (Wiederholung
des Festgottesdienstes v.
13. Septbr.)

Schorndorf. Von dem geschäftsführenden Ausschuss des
evang. Kirchengesangsvereins für Württemberg erhielt das hiesige
Festkomitee folgende Zuschrift, die wir zur Kenntniss der Gemeinde
zu bringen uns beehren:

Hochgeehrte Herren!
Es ist uns ein Herzensbedürfnis, Ihnen Allen, die Sie
mit so selbstloser Hingebung an unsre Sache unsrer Festfeier in
Schorndorf nicht bloß in der Gemeinde sondern, wie man dem
Gottesdienst abfühlen konnte, in den Herzen der Schorndorfer
Bahn gebrochen haben, unsern wärmsten und herzlichsten Dank
auszusprechen.

Wägte Ihnen Allen derselbe Segen von dem schönen, in
allen Theilen so wohl gelungenen Feste bleiben, wie wir ihn
glauben in Ihrer Mitte empfangen zu haben. War's uns doch
zuweilen unter dem Anhören der schönen Gesänge, als durchzückte
uns eine Ahnung von der Herrlichkeit jenes Augenblick's, da wir
um ein Preisje des Lammes werden unsre Harfen stimmen drüben
am kristallinen Meere!

Sie würden unserm Herzen wohl thun, wenn Sie die Güte
haben wollten, von unserm Danke der ganzen Gemeinde Kunde
zu geben - denn von der Liebe der ganzen Gemeinde, von
ihrem geistlichen und weltlichen Haupte an bis herunter zum fest-
ordnenden Schüler und der singenden Schülerin fühlten wir uns
umfassen und getragen.

Genehmigen Sie den Ausdruck herzlichster Verehrung und
Dankbarkeit, womit wir bleiben
mit vorzüglicher Hochachtung
Der geschäftsführende Ausschuss des
ev. Kirchengesangsvereins für
Württemberg:
Dr. G. A. Köstlin. Hegeler. Cille.

Schorndorf. (Eingefandt.) Die Jahresfeier des Württ.
Kirchengesangsvereins fand am letzten Montag Nachmittag
hier in so allgemein befriedigender ja großartiger Weise statt, daß
auch die kühnsten Erwartungen weit übertroffen wurden.

Es fehlte ja, um es ehrlich zu gestehen, nicht an solchen,
die hauptsächlich wegen der Häufung von Festlichkeiten aller Art
- wir hatten in Schorndorf in den letzten Wochen auch deren
zwei und noch eine in Sicht - die Befürchtung hegten, es werden
am Ende mehr Sänger als Zuhörer kommen.

Zwar das freundliche, dienstwillige Entgegenkommen der zur
Bildung eines Comites einberufenen Versammlung von Männern
aus allen Berufsständen konnte schon eine Bürgschaft dafür bieten,
daß die Ziele und Zwecke des Vereins in der hiesigen Gemeinde
warmes Interesse und verständnißvolle Würdigung finden. Dank
dem Eifer, der Umsicht und Hingebung des Comites wurden auch
die Vorbereitungen für einen freundlichen Empfang und gute
Unterbringung der ca. 250 auswärtigen Sänger und Sängerinnen,
sowie für würdige Ausschmückung unseres Gotteshauses aufs beste
getroffen, und durch Errichtung einer Ehrenpforte am Bahnhof
und durch Decoration vieler Privathäuser war gewiß alles ge-
than, was im Außern für eine solche Feier erwartet werden kann.
Trotz der seit Sonntag eingetretenen regnerischen Witterung,
die sich indeß am Montag Nachmittag günstiger gestaltete, kamen

von früh morgens mit jedem Zug eine Menge Ehren- und andere
Festgäste aus allen, auch den entferntesten Landesgegenden; vor-
 allem trafen alle angekündigten Kirchenchöre pünktlich zu der um
1/2, 12 Uhr stattfindenden Hauptprobe ein. Die Direction hatte
der durch tüchtige Leistungen bekannte Herr Musikdirektor Braun-
 aus Biberach übernommen, weil der eigentliche Vereinsdirigent,
 Musikoberlehrer Burkhardt aus Nürtingen, durch Krankheit ver-
 hindert war, - dies auch der Grund, warum der seines Hauptes
 schon länger entbehrende Nürtinger Verein ausblieb.

Nach vorangegangener feierlicher Begrüßung der Festgäste
im Rathhausaal durch Herrn Stadtschultheiß Freiz, welche vom
 Vereinsvorstand, Herrn Stadtpfarrer Dr. Köstlin von Friedrichs-
 hafen, in warmen Dankesworten erwiedert wurde, begann um halb
 4 Uhr die Aufführung in der Kirche, die sich schon von 3 Uhr
 an bis zum letzten Platz und sogar noch in den Gängen gefüllt
 hatte, so zwar, daß viele Ehrenmitglieder sich trotz ihres Anspruchs-
 rechts auf reservirte Plätze oft mit einem recht bescheidenen Ge-
 bühren begnügen mußten, wie z. B. Se. Excellenz der Herr Kultminister
 Dr. v. Gessler.

Durch ein würdiges, von Seiten des Herrn Vereins-Orga-
 nisten Hegeler meisterhaft vorgetragenes Orgelpräliminar eingeleitet
 erklang zuerst ein mehr als tausendstimmiger Gemeindegesang in
 dem Choral „Gott ist gegenwärtig,“ der durch seine mächtige
 Wirkung ganz geeignet war, Herz, Sinn und Gemüth zu der
 ernsten und feierlichen Andacht zu stimmen, mit der nachher die
 gehaltvolle Rede des Herrn Defan Finck und die darauf folgenden
 von Herrn Helfer Hoffmann gesprochenen Bibelworte nebst den von
 dem Verein ausgeführten klassischen Chorgesängen angehört wurden,
 die dem Programm gemäß eine Verherrlichung des Lebens, Lei-
 dens, Sterbens, der Auferstehung und ewigen Herrlichkeit unseres
 Heilandes und Erlösers darstellten sollten. Den Eindruck zu schil-
 dern, den die einzelnen Gesangstücke, die, was Reinheit, Präcision
 und dynamische Feinheit betrifft, in der That Bewunderung er-
 regten, auf Herz und Gemüth der Zuhörer ausübten, will Ein-
 sander nicht versuchen. Aber so viel darf er gewiß sagen, daß
 niemand ohne tiefe Ergriffenheit die Chöre „Siehe, das ist Gottes-
 Lamm,“ „Ehre sei Gott in der Höhe“ und namentlich den nur
 von wenigen Vereinen (Gmünd, Schorndorf, Waiblingen, Stutt-
 gart) gesungenen Bachschen Choral „Wenn ich einmal soll schei-
 den“ anhören konnte, u. daß darüber nur eine Stimme ist, daß
 dieser liturgische Festgottesdienst, den mancher hier wohl zum
 ersten mal sah und hörte, unserer Gemeinde und allen Theilneh-
 mern nicht nur einen hohen musikalischen Genuß, sondern auch
 wahre Erbauung und reichen Segen gebracht hat.

Es wird deshalb gewiß auch allseitig mit freudigem Dank
 begrüßt werden, daß am nächsten Sonntag das Programm des
 13. Sept. von den hiesigen Kräften noch einmal zur Ausführung
 gebracht werden soll, und zwar bei freiem Zutritt für Alle.

Zur Vervollständigung dieses Berichts würde gehören, daß
 auch noch über den geselligen Theil des Festes und die dabei
 gehaltenen Reden einiges gesagt würde; aber der Kürze wegen,
 d. h. namentlich aus Rücksicht auf Sezer und Drucker, soll auch
 in dieser Beziehung auf die unübertreffliche, köstliche Berichter-
 stattung im Donnerstagsblatt des Schwäb. Merkurs verwiesen sein.

redigirt, gedruckt und verlegt von G. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

A m t s b l a t t
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.
Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljährlich 86 S., durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk vierteljährlich 1 M 15 S.

Nr 113. Dienstag den 21. September 1880.

Bekanntmachungen.
Einladung zum Abonnement.
Für das IV. Quartal 1880 können auf den
Schorndorfer Anzeiger
sowohl bei den K. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.
Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M 15 S
Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M 35 S
Die Redaction.

Zurückgenommen
K. Amtsgericht Schorndorf.
wird der unterm 5. Mai 1880 von der K. Anwaltschaft Schorndorf erlassene Steckbrief gegen die 20 Jahre alte Rosine
K l e n k vom Zumbhof, Gemeinde Rudersberg, W. Wetzheim.
Den 17. Sept. 1880.

Revier Geradstetten.
Eichen-Stammholz-Verkauf.
Samstag den 25. Septbr.
kommen aus
Staatswald
Hornrain bei
Bühlbronn
7 Eichen-
stämme mit
10 Fm. wiederholt zum Verkauf, Nachmit-
tags 4 Uhr.

Oberurbach
Amtsgerichts Schorndorf.
Fahrrad-Verkauf.
Aus der Kon-
kursmasse des
Karl Huber,
gen. Schlossers und
Krämers in Ober-
urbach, wird in
dessen Wohnung am
Freitag den 24. Septbr. d. J.
Morgens 7 1/2 Uhr
im Wege des öffentl. Aufstreichs gegen
Baarzahlung zum Verkaufe gebracht:
Gold und Silber, Bücher, Manns-
kleider, Leibweitzzeug, Betten- und
Bettgewand, Küchengeschirre, Schrein-
werk, als: 2 Kommoden, 1 Sopha,
1 Weißzeug, und 1 Kleiderkasten, 2
Tische zc., 2 Fäße von 4 und 8
Fmi Gehalt, Allgemeiner Hausrath,
Feld- und Handgeschirre, 1 Kinder-
wägel, 5 Säbner, Borräthe als:
Holz und Reisach, 62 St. Bretter,
Fleinsteinplatten, sowie geringer
Schlosserhandwerkzeug und eine un-
bedeutende Labereinrichtung.
Kaufsliebhaber werden hiezu einge-
laden.
Schorndorf den 15. Septbr. 1880.
Konkursverwalter:
2. Gerichtsnotar **Gaupp.**

Gute Pfandscheine
auch gut gesicherte Zieher kauft
Gutsbesitzer **Weitzel**,
Elisabethenberg, Station Walbhausen.

Filial-Verein.
Abschied von Ahen und Leuze.
Schorndorf. 25. Sept. M.

Sie gut Württemberg allweg!!!
Die
Württembergische Landeszeitung
labet zu gest. Abonnement auf das am 1. October beginnende IV. Quartal
höflichst ein.
Ueber 600 neue Abonnenten
sind im laufenden Sommer-Quartal eingetreten, was gewiß jede weitere An-
preisung überflüssig macht. - Außer der
allgemein beliebten und gern gelesenen Sonntagsbeilage
„Stuttgarter Museum“
erscheint von jetzt ab die
illustrirte, humoristisch-satirische Donnerstagsbeilage
„Der Vetter aus Schwaben“
redigirt von **Paul Moser** unter Mitwirkung einer Reihe hervorragender
schwäbischer Humoristen. Beiträge werden sehr gut honorirt.
Kapitalisten
erhalten in **finanziellen** Angelegenheiten jeder Art **Rath** und **Auskunft**
aus bestinformirten Quellen. Lose werden für Abonnenten **gratis** nachge-
sehen.
Neben den Aenderungen im Familienstand nach den Registern der
Standesämter ist sorgfältiger Zusammenstellung werden sämtliche **Famili-**
lenanzeigen des **Schwäbischen Merkur** (Verlobungen, Verheirathungen,
Geburten, Todesfälle) täglich in ihrem vollen Text zur Kenntniss unserer Leser
gebracht.
Man abonniert bei allen Poststellen um 1 M 95 S pro
Quartal (excl. Postzuschlag). Nur bei sofortiger Bestellung
kann für Lieferung sämtlicher Nummern garantiert werden.